

INTERESSANTE MEDIEN



Und du? (DVD)

Haben Ihre Schüler/innen auch oft Mühe, die in den biz-berufsinfos aufgeführten beruflichen Anforderungen zu verstehen? «Und du?» schafft Abhilfe. Die soeben erschienene DVD umfasst ein filmisches Lexikon, dessen Filme jeweils mit einer Folge von kurzen Sequenzen aus entsprechenden Tätigkeiten von Berufsleuten die gesuchte Kompetenz visualisieren. Ein alphabetisches Menü gewährleistet den schnellen Zugriff zu den über 60 Begriffen, die in den biz-berufsinfos verwendet werden.

Artikel-Nr. DVD1-1108
Preis Fr. 49.–.



Was nach der Schule?

In Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Albanisch, Serbisch und bald auch in Tigrinya, Türkisch, Portugiesisch, Arabisch.

40 Porträts von Migranten und Schweizerinnen zu allen Bildungsstufen.

Kurzinfos zu den Bildungsstufen und -Bildungsübergängen mit Schwerpunkt Berufsbildung und Berufswahlvorbereitung.

In allen Sprachversionen auf allen Seiten dieselben Inhalte. Tipps, Glossar, Links, Tabellen, Bildungsschema. Webangebot mit zusätzlichen Bildungsinformationen auf www.berufsberatung.ch/migration

Preis Fr. 18.–.

Kennen Sie diese Links?

WWW.SDBB.CH/BWU

Planungstools für Berufswahlunterricht erteilende Lehrpersonen, Aktualisierungen, neue Produkte des SDBB

WWW.SHOP.SDBB.CH

Webshop für Medien zum Berufswahlunterricht

Impressum

Das Lehrerblatt *Sprungbrett-Didaktik* gehört zur Berufswahlzeitschrift «*Sprungbrett*» und erscheint wie diese dreimal jährlich.

© SDBB 2017 Nr. 1, 2017/18

Text: Roland Egli, Projektleiter und Redaktor Berufswahlmedien
www.sdbb.ch

**BERUFE
ERLEBEN
UND
GREIFBAR
MACHEN!**

IM KANTON ZÜRICH SIND IN DIESEM SOMMER 98% ALLER KV-LEHRSTELLEN BESETZT WORDEN, WÄHREND IN DEN BEREICHEN HANDWERK, TECHNIK, LANDWIRTSCHAFT UND GESUNDHEIT VIELE AUSBILDUNGSPLÄTZE FREI BLIEBEN. DER UNTERSCHIED NACH BRANCHEN IST BETRÄCHTLICH. IN DEN ANDEREN KANTONEN IST DAS BILD ÄHNLICH.

Liebe Lehrpersonen

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt wird auch nächstes Jahr ähnlich sein wie diesen Sommer. Umso wichtiger ist es, dass die Lernenden von morgen sorgfältig an ihre Berufswahl herangeführt werden. Immer noch gibt es eine zu grosse Zahl von Lehrabbrüchen.

Weil es Jugendlichen auch heute noch schwerfällt, mit Berufsleuten in Kontakt zu treten, und weil sie kaum realistische Vorstellungen von der Berufswelt haben, muss die Initiative halt auch von der Schule ausgehen. Berufsmessen und Informationsveranstaltungen, die jetzt wieder im ganzen Land stattfinden, bieten tolle Gelegenheiten dazu.

Seine Interessen und Stärken zu kennen ist das eine. Die Vielfalt der Berufe zu entdecken ist das andere. Zwar bietet hier www.berufsberatung.ch tolle Informationen auch in Form von Bildern und Filmen an, aber ein Gespräch mit einem Lernenden an der Berufsmesse ersetzen diese Angebote nicht. Auch das Sprungbrett stellt jedes Mal in einer Reportage eine Branche vor und bietet viele weitere Möglichkeiten zur entdeckenden Auseinandersetzung mit der Berufswelt.

Wir bieten Ihnen wieder drei Unterrichtseinheiten an, die Sie darin unterstützen, vertieft mit dem Sprungbrett an Themen der Berufswahl zu arbeiten. Das Schweizer Bildungssystem und seine Durchlässigkeit stehen diesmal im Fokus. Ihre Schüler/innen sollen das interaktive Schema auf www.berufsberatung.ch zusammen mit den Infos zu den Berufen nutzen lernen.

Wieder dabei ist auch eine Anregung, mit der man den Besuch der Berufsmesse erfolgversprechend nutzen kann, und mit der Ihre Schüler/innen die Tätigkeiten der verschiedenen Berufsleute ganz direkt und vor Ort erleben und begreifen können.

Roland Egli
Projektleiter Berufswahlmedien
SDBB

**[www.sdbb.ch/
sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik)**

Die Sprungbrettseite für Lehrpersonen mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern, Links und Downloads zum Sprungbrett



UNTERRICHTSIDEEN

DIE EISENBAHNBBAUER SEITEN 4 BIS 9

Die Schüler/innen lesen einen Teil der Reportage genau durch und erarbeiten sich Informationen über die Tätigkeit von Lernenden in verschiedenen Berufen. Sie präsentieren die erarbeiteten Informationen der Klasse.

KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen können sich Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.

MATERIAL

- AB1 (zweiseitig)
- AB2 (mehreseitig)

VORBEREITUNG

- Pro Schüler ein Sprungbrett bereitlegen
- Pro Schülerpaar ein AB1 und ein AB2 bereitlegen
- Das Bildmaterial auf dem Klassenserver zur Verfügung stellen
- Computer oder Tablets reservieren

VORGEHEN

Plenum:

1. Einleitung durch die Lehrperson (vgl. Lead der Reportage auf S. 4 des Sprungbrett).
2. Schüler/innen bilden Paare, die sich für eine der vorgestellten Ausbildungen interessieren:
 - Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 - Lackierassistent/in EBA
 - Logistiker/in EFZ
 - Konstrukteur/in EFZ
 - Automatikertechniker/in EFZ

Partnerarbeit:

1. Aufträge auf dem AB1 lösen

Plenum:

1. 2. Kurzpräsentationen der Ausbildungen

VON EBA BIS GYMI SEITEN 12 UND 13

Ausgehend vom Artikel auf S. 12/13 des aktuellen Sprungbretts lernen die Schüler/innen die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in einzelnen Berufsfelder kennen.

KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen.

MATERIAL

- 1 Computer, Tablet oder Smartphone pro Schülerpaar mit Zugang zum Internet
- AB3 (zweiseitig)
- Wandtafel, Hellraumprojektor, Visualizer oder Flipchart

VORBEREITUNG

- 1 Arbeitsblatt 3 pro Schülerpaar bereitlegen (beidseitig drucken!)
- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen
- Computer oder Tablets bereitstellen



VORGEHEN

Plenum:

1. Die Lehrperson weist jedem Schüler/ jeder Schülerin einen der fünf Texte unterhalb der Bilder auf den Seiten 12 und 13 zur Lektüre zu. Texte gleichmässig verteilen.
2. Die LP erteilt mündlich den Auftrag, den betreffenden Text zu lesen und für die Klasse anschliessend mündlich zusammenzufassen.

Einzelarbeit:

1. Texte lesen, Notizen für die mündliche Zusammenfassung machen

Plenum :

1. 5 Schüler/innen tragen ihre Zusammenfassungen vor, die anderen ergänzen.
2. Herausarbeiten im Klassengespräch:
 - verschiedene Bildungstypen (Grundbildung, Weiterbildung, Hochschulbildung)
 - verschiedene Berufsfelder (Bau, Fahrzeuge, Chemie/Physik, Natur, Kultur)
 - Auflisten weiterer Berufsfelder, bis genügend Berufsfelder an der Wandtafel stehen, damit paarweise an einem Berufsfeld gearbeitet werden kann (vgl. www.berufsberatung.ch → Berufe → Berufe suchen → Berufsfelder)
 - Paare bilden, jedem Paar ein Berufsfeld zuweisen
 - je nach Vorkenntnissen der Klasse: Kurzdemo Berufe suchen mit www.berufsberatung.ch → «Berufe» → «Berufe suchen»
 - Hinweis auf Tipps auf dem AB3

Partnerarbeit:

1. Bearbeiten der Aufträge 1 – 5 auf dem AB3 mit Hilfe der aufgeführten Tipps. Wenn Zeit übrig bleibt oder bis alle fertig sind: Auftrag 6 bearbeiten.

Plenum :

1. Arbeitsblätter aufhängen, Reflexion über das Thema «Kein Abschluss ohne Anschluss!»

BERUFSLEUTE BEI DER ARBEIT BEOBACHTEN SEITEN 10 UND 11

Die Schüler/innen beobachten Lernende einer beruflichen Grundbildung nach ihrer Wahl bei der Arbeit an der Berufsmesse und halten ihre Beobachtungen und Überlegungen dazu in einem Protokoll fest.

KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen können ... Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.

MATERIAL

- AB5

VORGEHEN

1. Die Schüler/innen suchen sich einen Beruf aus, der sie besonders interessiert. Alternativ teilt die Lehrperson jedem/jeder Schüler/in einen Beruf zu, der an der Berufsmesse vorgestellt wird.
2. Besprechung des AB5. Den Schülerinnen und Schülern an Beispielen klar machen, was der Auftrag an der Berufsmesse umfasst und was qualitativ von ihnen erwartet wird.
3. Durchführung des Messebesuchs. Optimal und im Sinne einer kompetenten Medienerziehung wäre es, wenn die Schüler/innen an der Berufsmesse ihre Handys zum Fotografieren und Filmen der beobachteten Tätigkeiten verwenden dürften. Zudem ist es sinnvoll, den Schülerinnen und Schülern an der Messe Zeit zu geben für individuelle Erkundungen. Allenfalls müssen das Verhalten an der Messe und die Erwartungen an das Standpersonal besprochen werden. Nach dem Messebesuch sammeln die Schüler/innen weitere Informationen (BIZ, www.berufsberatung.ch) zu den beobachteten Berufen und stellen, wenn möglich unter Verwendung der gemachten Bilder und Filme, die beobachteten Berufe in einem Kurzvortrag vor.

HOCHFLIEGENDE TRÄUME ... VON LADY GAGA ... TONNENSCHWERE BOHRMASCHINEN ... SEITEN 15 BIS 17

Anhand der drei Artikel «Hochfliegende Träume werden wahr», «Von Lady Gaga bis zur Heilpädagogik» und «Tonnenschwere Bohrmaschinen und Gartenzwerge» sollen die Schüler/innen erkennen, dass es durchaus Wege zu Traumberufen gibt, die im Moment noch in weiter Ferne liegen.

KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie ihre Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.

MATERIAL

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett
- Notizheft
- Beamer, Computer mit Internetzugang für Lehrperson
- AB4 (zweiseitig), LB1
- ab Einzelarbeit: Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang für die Schüler/innen



VORBEREITUNG

- AB4 herunterladen und pro Schüler/in je eines ausdrucken (Achtung zweiseitig!)
- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen

VORGEHEN

Plenum:

1. Die Lehrperson erteilt mündlich folgenden Auftrag: Schau dir die Bilder auf den Seiten 14 – 17 sorgfältig an. Such dir dasjenige Bild aus, das dich am meisten anspricht. Schreibe in zwei Sätzen auf, warum dich dieses Bild angesprochen hat.
2. Einige Schüler/innen erzählen der Klasse, welches Bild sie ausgesucht haben und warum. Die LP achtet darauf, dass über möglichst viele Bilder gesprochen wird. Sie geht auf die Stellungnahmen der Schülerinnen ein, wenn sie merkt, dass mit der Bildauswahl gewisse Träume verbunden sind (anhand der Ergebnisse des Auftrags 3 auf dem AB4).
3. Input der Lehrperson am Beamer: Suchen nach Informationen zu Berufen auf www.berufsberatung.ch (vgl. LB1)
4. Input der Lehrperson am Beamer: Berufsbildungssystem auf www.berufsberatung.ch (vgl. LB1)

Einzelarbeit:

1. AB4 bearbeiten.

Plenum :

Abschliessendes Gespräch mit folgenden Inhalten:

1. Fragen beantworten, die im Laufe der Einzelarbeit aufgetaucht sind
2. Reflexion über die absolvierte Unterrichtseinheit (anhand Ergebnisse Auftrag 3 auf dem AB4)